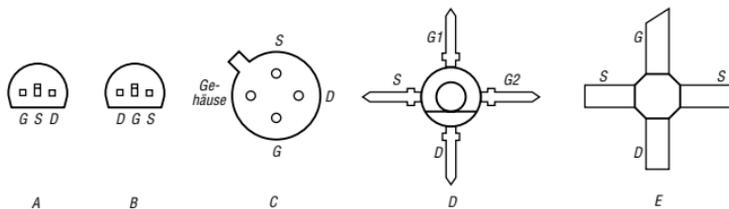


**Tabelle 3.2:** Die wichtigsten Daten von im Amateurbereich gebräuchlichen SFET-Trioden sowie der SFET-Tetrode CF 300. Diese ist auch selektiert nach  $I_{DS}$ -Bereichen lieferbar: 10...35 mA (A), 30...50 mA (B) und 45...80 mA (C). Die Kapazitätsangabe bezieht sich auf Gate1.

Typ	$C_{GSmax}$ [pf]	$U_{DSmax}$ [V]	$I_{Dtyp}(I_{Dmax})$ [mA]	$P_{Tot}$ [mW]	$S_{Typ}$ [ms]	$f_g$ [MHz]	An- schluß
BF 244	4	30	2(A),6(B),12(C)	300	4,75	700	A
BF 245	4	30	2(A),6(B),12(C)	300	6	700	A
BF 246	3,5	25	30(A),60(B),110(C)	300	17	450	B
BF 256	–	30	3(A),6(B),11(C)	300	5	1000	A
BFW 10	4	30	(20)	250	–	–	C
BFW 11	4	30	(10)	250	–	–	C
CF 300	0,9	10	40	200	20	–	D
MGF 1302	–	–	(100)	300	–	–	E
MGF 1303	–	–	(80)	200	–	–	E
MGF 1502	–	–	(80)	300	–	–	E
J 310	7,5	25	(60)	–	–	100	A
2N 4220	8	25	2	300	–	–	A
2N 4416	6	30	(15)	300	–	–	A



rial GaAs hergestellt. Es handelt sich dabei um die Typen MGF ... und den äußerst preiswerten CF 300. Die Sperrschicht des Gates besteht bei diesen FETs aus einer Schottky-Diode. Diese besitzt bekanntlich einen Metallkontakt zum Halbleitermaterial. Daher der Name MESFET (Metal Semiconductor). Der CF 300 fällt auch mit seinen zwei Gates aus dem Rahmen. Er findet seine Hauptanwendung in regelbaren Verstärkern und Mischern bis 2 GHz in Sourceschaltung und glänzt mit